

Netzwerklaufwerk beim booten einhängen

Im Terminal (**fettes** anpassen):

```
sudo -i
echo -ne "username=BENUTZERNAME\rpassword=PASSWORT">/home/.nas
chmod 0400 /home/.nas
mkdir /nas
xed /etc/fstab
```

und in der fstab an letzter Position einfügen:

```
//192.168.0.8/Freigabe/ /nas cifs nofail,uid=1000,gid=1000,credentials=/home/.nas 0 0
```

oder:

```
//nas.local/Freigabe/ /nas cifs nofail,uid=1000,gid=1000,credentials=/home/.nas 0 0
```

Die eigenen IDs lassen sich im Terminal mit "id" (nicht als "su" ausführen) ermitteln.

Die Passwort-Datei in /home/ hat den Vorteil, dass sie unabhängig vom Benutzerordner ist und bei einer verschlüsselten Home-Partition mit verschlüsselt wird. - Dabei ist es wichtig, dass der Eintrag in der fstab nach dem der Home-Partition steht, da das nacheinander abgearbeitet wird.

Mehrere Netzwerklaufwerke/Partitionen kann man in "/nas1", "/nas2", usw. mounten. Ich würde es der besseren Übersichtlichkeit wegen aber kaskadieren: z. B. "/nas/1", "/nas/2", usw. - Die Namen sind natürlich rein kosmetisch, auf Leerzeichen sollte man aber verzichten, da das Pfadangaben unnötig verkomplizieren würde.

Falls das Netzwerklaufwerk nur SMB1 unterstützt, was seit einiger Zeit aus Sicherheitsgründen deaktiviert ist, kann man es erzwingen, indem man „vers=1.0“ zu den Mount-Optionen hinzufügt:

```
[...]cifs vers=1.0,nofail[...]
```

Alternativ sind auch „2.0“, „2.1“ und „3.0“ möglich.

Falls keine Zugangsdaten erforderlich sind

Im Terminal:

```
sudo -i
mkdir /nas
xed /etc/fstab
```

Und in der fstab dann an letzter Position einfügen (**fettes** anpassen):

```
//192.168.0.8/Freigabe/ /nas cifs nofail,uid=1000,gid=1000 0 0
```

oder:

```
//nas.local/Freigabe/ /nas cifs nofail,uid=1000,gid=1000 0 0
```

Anmerkungen wie oben.